



Beurteilung: Udo Schmermer



Re-Audit

vom: 07.10.11

B = Änderung der Bewertung

S = Stichprobe, bitte Dokumente vorlegen

N = Nachfrage

K = keine Bewertungsänderung, Stichprobe oder Nachfrage

	Maßnahme entfällt für Landkreise
	Aufwertung
	Abwertung

Maßnahmenkatalog													
Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme		Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen
					mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %	
<b>1 Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>													
1.1.1	Leitbild	B	Wie werden die Leitbilder kommuniziert und wie ist das Klimapolitische Leitbild in der Kommunalpolitik und Verwaltung verankert?	4	4	95%			0,0	4,0	3,8	95%	Leitbild ist in Kommunalpolitik verankert, Klimaschutz wird gelebt. Leitbilder im Agendaprozess schon lange verankert. Gesamtstädtische Seko und Gebietspässe haben quantifizierte Ziele.
1.1.2	Bilanz, Indikatorensysteme	N	Stand Klimaschutzkonzept	4	4	95%			0,0	4,0	3,8	95%	Klimaschutzkonzept - Entwurf liegt vor wird demnächst öffentlich ausgelegt
1.1.3	Energieplanung	N	Keine Aktivitäten zu Folgen des Klimawandels in Bauleitplanung, Katastrophen- und Hochwasserschutz? Wenn vorhanden bitte Beispiele vorlegen.	10	10	75%		5%	0,5	10,0	8,0	80%	ausführliche Klimawandelfolgenabschätzungen sind neben der umfangreichen Energieplanung vorhanden.
1.1.4	Verkehrsplanung			10	10	95%			0,0	10,0	9,5	95%	
1.1.5	Aktivitätenprogramm	S	Quantifizierten Maßnahmenplan im Klimaschutzprogramm der Stadt Chemnitz aus 2011 vorlegen.	10	10	60%			0,0	10,0	6,0	60%	Ausführliche Planungen in verschiedenen Bereichen
1.2.1	Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	S	Bereich Stadtplanung/Städtebau: punktueller Einsatz energie-/klimaschutzrelevanter Bewertungskriterien für städtebauliche Wettbewerbe. Bitte aktuelles Beispiel für einen Wettbewerb oder eine Ausschreibung vorlegen.	4	4	60%			0,0	4,0	2,4	60%	Richtlinien gelten für alle Ausschreibungen öffentlicher Gebäude..
1.3.1	Behördenverbindliche Instrumente	S	Flächennutzungsplan, Ratsvorlage 573/2000 mit Leitfaden zur Energiegerechten Bauleitplanung, vorlegen. Der Text von 1.2.1 gehört (auch) hierher.	6	4	80%			0,0	4,0	3,2	80%	Bewertung ist OK umfangreiche

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen
				mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %	
1.3.2	Grundeigentümergebundene Instrumente		10	6	60%			0,0	6,0	3,6	60%	
1.3.3	Privatrechtliche Verträge	<b>B</b> Abwertung möglicher Punkte begründen. Es wurden sicher Baugrundstücke auch für den Wohnungsbau erschlossen und verkauft?	8	4	0%	2		0,0	6,0	0,0	0%	Infrastrukturrückbau und demografische Entwicklung bedingen fehlenden Druck auf dem Wohnungsmarkt
1.4.1	Baubewilligung, Baukontrolle	<b>N</b> D.h., die Baubehörde bietet weder eine Beratung o.ä. an, noch prüft sie selbst die Einhaltung der relevanten Gesetze? Wer ist zuständig für EEWärmeG? Verweist sie regelmäßig auf das vorhandene Beratungsangebot?	8	8	30%		-10%	-0,8	8,0	1,6	20%	Baubehörde prüft nicht Beratung im Einzelfall durch Umweltamt
1.4.2	Energieberatung im Bauverfahren		4	4	40%			0,0	4,0	1,6	40%	
<b>Total 1</b>						2,0		-0,3	70,0	43,5	62%	
<b>2 Kommunale Gebäude, Anlagen</b>												
2.1.1	Bestandesaufnahme, Analyse	<b>N</b> Erfassungstand erläutern, unterschiedliche Aussagen in Kommentare und Tool	6	6	63%			0,0	6,0	3,8	63%	Die Gebäude der Stadt im Gebäudemanagement sind komplett erfasst
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung		6	6	70%			0,0	6,0	4,2	70%	
2.1.3	Sanierungskonzept	<b>B</b> Abwertung möglicher Punkte begründen. Wie hoch ist der Anteil bereits energetisch sanierter Gebäude? Gibt es einen Sanierungsplan mit Kosten, Prioritäten, Zuständigkeiten?	6	2	10%		10%	0,2	2,0	0,4	20%	Größter Teil der Gebäude saniert
2.1.4	Hausmeisterschulung	<b>B</b> Wie viele Hausmeister gibt es? Sind sie bei der Stadt angestellt? Wurden die Schulungen nur angeboten oder auch wahrgenommen? Wie viele Stunden/a?	4	4	50%		-20%	-0,8	4,0	1,2	30%	50 Hausmeister, seit 2011 in Gebäudemanagement angestellt, spezifische Schulungen
2.1.5	Internalisierung externer Kosten		6	6	100%			0,0	6,0	6,0	100%	
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	<b>B</b> Ist nicht ein Vorrang der Fernwärmeversorgung öffentlicher Gebäude gegeben? Woher kommen die 1,86 % (80,8 GWh Wärme gesamt davon 0,62 % Solartherm.). Siehe Unterschied zw. S. 12 eea Bericht und Kennzahlen Anhang 3 eea - Bericht. Laut Rechenhilfe 76,834 GWh 2010.	10	10	93%		-4	-3,7	6,0	5,6	93%	Unterschied sind Jahrescheiben, mögliche Punkte auf 6
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität		10	10	20%			0,0	10,0	2,0	20%	
2.2.3	Energieeffizienz Wärme		10	10	32%			0,0	10,0	3,2	32%	

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen
				mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %	
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität		10	10	31%			0,0	10,0	3,1	31%	
2.2.5	Effizienz Wasser		4	4	14%			0,0	4,0	0,6	14%	
2.3.1	Straßenbeleuchtung	<b>B</b> Mit 44 kWh/EW und Jahr liegt der Verbrauch vergleichsweise immer noch sehr hoch. Ist das Potenzial zu 90 Prozent ausgeschöpft? - 4 %	4	4	94%		-4%	-0,2	4,0	3,6	90%	Potenzial weitgehend ausgeschöpft
2.3.2	Lastmanagement	<b>N</b> Keine Verbraucher mit Lastenmanagement / Leistung über 30 kW vorhanden?	1	1	100%		-50%	-0,5	1,0	0,5	50%	keine Aussage zu Lastmanagement
<b>Total 2</b>									<b>69,0</b>	<b>34,1</b>	<b>49%</b>	
<b>3 Versorgung, Entsorgung</b>												
3.1.1	Kooperationen, Lieferverträge		8	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.1.2	Verwendung der Erträge		2	2	0%			0,0	2,0	0,0	0%	
3.1.3	Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	<b>S</b> Konzept bitte vorlegen, gibt es dazu einen Umsetzungsbericht o.ä.	4	4	60%		10%	0,4	4,0	2,8	70%	Umfangreicher Fachbericht zur Umsetzung über 100 Maßnahmen umgesetzt
3.2.1	Produktepalette der Stadtwerke	<b>N</b> Nutzung der Energieberatung (Anzahl/a)	8	8	80%			0,0	8,0	6,4	80%	6720 Beratungen im Kundenzentrum
3.2.2	Ökostrom	<b>B</b> Bewertung begründen (Berater). Welches Zertifikat für Ökostromeinkauf?	10	10	20%		-20%	-2,0	10,0	0,0	0%	
3.2.3	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft		2	2	100%			0,0	2,0	2,0	100%	
3.2.4	Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)		1	1	50%			0,0	1,0	0,5	50%	
3.2.5	Abgabe		6	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
3.3.1	Abwärme Industrie	<b>B</b> Bewertung begründen (Berater).	10	10	50%	-8	50%	-3,0	2,0	2,0	100%	Geringes Potenzial, Studie vorhanden, nicht wirtschaftlich
3.3.2	Abwärme Stromproduktion		2	2	82%			0,0	2,0	1,6	82%	
3.3.3	Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	<b>N</b> Wie wurde der 5 % Anteil EE Wärme ermittelt?	10	6	100%			0,0	6,0	6,0	100%	Abschätzung der SW 3,4 %, 2005 waren es schon 1,6 %
3.3.4	Kraftwärmekopplung		10	10	100%			0,0	10,0	10,0	100%	
3.4.1	Analyse und Stand Energieeffizienz	<b>B</b> Bewertung begründen. (- 1 %)	6	6	91%		-1%	-0,1	6,0	5,4	90%	Abrunden
3.4.2	Wassersparmaßnahmen		1	1	20%			0,0	1,0	0,2	20%	
3.5.1	Analyse und Stand Energieeffizienz		8	8	55%			0,0	8,0	4,4	55%	
3.5.2	Externe Abwärmenutzung	<b>S</b> Die Studie zu den Potenzialen bitte vorlegen.	8	2	100%			0,0	2,0	2,0	100%	
3.5.3	Klärgasnutzung		4	4	100%			0,0	4,0	4,0	100%	
3.5.4	Regenwasserbewirtschaftung		4	3	90%			0,0	3,0	2,7	90%	
3.6.1	Verbrauchsentwicklung für Kundschaft		1	1	100%			0,0	1,0	1,0	100%	
3.6.2	Tarifstruktur		2	2	80%			0,0	2,0	1,6	80%	
3.7.1	Abfallkonzept		4	4	80%			0,0	4,0	3,2	80%	
3.7.2	Energetische Nutzung von Abfällen		8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	
3.7.3	Energetische Nutzung von Bioabfällen	<b>B</b> Bewertung begründen. Wie hoch sind die Anteile zentral/dezentral kompostierter Abfälle? Gibt es eine gezielte Strategie zur Kompostierung bzw. auch eine Beratung?	4	4	60%		-10%	-0,4	4,0	2,0	50%	

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen	
				mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %		
3.7.4	Energetische Nutzung von Deponiegas		4	4	100%			0,0	4,0	4,0	100%		
<b>Total 3</b>								-8,0		-5,1	94,0	69,8	<b>74%</b>
<b>4 Mobilität</b>													
4.1.1	Unterstützung bewusster Mobilität		2	2	10%		10%	0,2	2,0	0,4	20%	Jobticket 20 %	
4.1.2	Fahrzeuge der Verwaltung		2	2	40%			0,0	2,0	0,8	40%		
4.2.1	Bewirtschaftung Parkplätze	<b>N</b> Parkraumkonzept Potenzialstudie vorhanden Bewohnerparkzonen noch in Tool aufnehmen	8	8	50%			0,0	8,0	4,0	50%		
4.2.2	Hauptachsen/ Kreisstraßen	<b>B</b> Bewertung begründen. Was ist vom VEP realisiert und was Planung? Diese Frage gilt auch für die folgenden Punkte (bis 4.4.3)	6	6	50%			0,0	6,0	3,0	50%	Gesamtkonzept vorhanden (VEP) 20 % Umsetzung 30 %	
4.2.3	Temporeduktions-, Begegnungszonen	<b>B</b> Bewertung begründen. 34 % am Straßennetz ist nicht viel.	10	10	80%			0,0	10,0	8,0	80%	In Wohngebieten fast durchgängig Tempo 30,34 % beziehen sich auf Gesamtstraßennetz inkl. Autobahn	
4.2.4	Gestaltung des öffentlichen Raumes	<b>N</b> Ist das Beschriebene weitgehend umgesetzter Standard. Wie weit ist das Potenzial ausgeschöpft?	2	2	50%			0,0	2,0	1,0	50%		
4.3.1	Fusswegnetz, Beschilderung		10	10	50%			0,0	10,0	5,0	50%		
4.3.2	Radwegnetz, Beschilderung	<b>S</b> Radwegekonzept vorlegen	10	10	50%			0,0	10,0	5,0	50%	Hochwertiges Konzept, mit Öffentlichkeit erarbeitet mehrere Fortschreibungen, Maßnahmenplanung aber noch kein Stadtratsbeschluss, teilweise in Umsetzung	
4.3.3	Abstellanlagen		6	6	75%			0,0	6,0	4,5	75%		
4.4.1	Qualität des ÖPNV-Angebots	<b>N</b> Tarifstruktur	10	10	75%			0,0	10,0	7,5	75%	nicht geprüft	
4.4.2	Vortritt ÖPNV		8	8	75%			0,0	8,0	6,0	75%		
4.4.3	Kombinierte Mobilität	<b>B</b> Bewertung begründen.	6	6	50%			0,0	6,0	3,0	50%	Nicht ausgeschöpftes Potenzial	
4.5.1	Mobilitätsinformation und -beratung	<b>B</b> Bewertung begründen.	4	4	50%			0,0	4,0	2,0	50%	dito	
4.5.2	Mobilitätsveranstaltungen, -aktionen		4	4	50%			0,0	4,0	2,0	50%		
<b>Total 4</b>								0,0		0,2	88,0	52,2	<b>59%</b>
<b>5 Interne Organisation</b>													
5.1.1	Personalressourcen, Produkte		4	4	80%			0,0	4,0	3,2	80%		
5.1.2	Gremium	<b>K</b> Agendebeirat an 1. Stelle setzen.	6	6	80%			0,0	6,0	4,8	80%		
5.1.3	Organisation, Abläufe		4	4	70%			0,0	4,0	2,8	70%		
5.2.1	Leistungsvereinbarungen		2	2	70%			0,0	2,0	1,4	70%		
5.2.2	Erfolgskontrolle, Audit	<b>K</b> ee Audits nicht wie umgesetzte Maßnahme beschreiben	4	4	60%			0,0	4,0	2,4	60%		
5.2.3	Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	<b>S</b> Bitte Beispiel für einen Jahresbericht vorlegen	4	4	50%		10%	0,4	4,0	2,4	60%	z.B. Nachhaltigkeitsberichte	
5.2.4	Weiterbildung	<b>N</b> Gibt es dazu eine Übersicht z.B. mit den Checklisten	4	4	30%			0,0	4,0	1,2	30%	Übersichten vorhanden	

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen
				mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %	
5.2.5	Beschaffungswesen		6	6	80%			0,0	6,0	4,8	80%	
5.3.1	Budget für energiepolitische Kommunalarbeit		8	8	40%			0,0	8,0	3,2	40%	
5.3.2	Neue Finanzierungsmodelle	<b>B</b> Bewertung begründen, nur "fallweise Überprüfung". Seit wann gibt es das Intracting und welches Volumen hat es?	2	2	80%		-20%	-0,4	2,0	1,2	60%	Volumen nicht bekannt, Projekte in Umsetzung
5.3.3	Ökologische Geldbewirtschaftung		2	0	0%			0,0	0,0	0,0	0%	
5.3.4	Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege		2	2	75%			0,0	2,0	1,5	75%	
<b>Total 5</b>						0		0,0	46,0	28,9	<b>63%</b>	
<b>6 Kommunikation, Kooperation</b>												
6.1.1	Information	<b>B</b> Bewertung begründen. Informationen auf Webseite eher versteckt.	6	6	80%		-10%	-0,6	6,0	4,2	70%	Energie und Klima als Thema noch nicht an der Stelle, Abwertung um 10 %
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen		8	8	100%			0,0	8,0	8,0	100%	
6.1.3	Standortmarketing		4	4	50%			0,0	4,0	2,0	50%	
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	<b>B</b> Systematische Befragung zu anderen Bereichen außer Verkehr?	2	2	50%			0,0	2,0	1,0	50%	Aktuelle Befragung zu Bürgerbeteiligung, Unternehmensbefragung im Rahmen der Erstellung des Energiekonzepts (2006), Stadtentwicklungskonzept 2009, acht Akteurskonferenzen
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	<b>N</b> Besondere Aktivitäten im Klimabündnis?	4	4	75%			0,0	4,0	3,0	75%	KB-Aktivitäten besonders mit indigenen Völkern in Kooperation mit Leichlingen, Stellungnahme FSC Zertifizierung, Umsetzung von Kampagnen im Schulbereich
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit		4	4	80%			0,0	4,0	3,2	80%	
6.2.2	Arbeitsgruppen	<b>B</b> Bewertung begründen. Sind das 100 %?	6	6	100%			0,0	6,0	6,0	100%	Agendaprozess seit sehr vielen Jahren mit vielen Arbeitsgruppen, Agendabeirat als beratendes Gremium, Arbeitsgruppen auch schon bei der Erstellung des Energiekonzepts AG als Instrument etabliert.
6.3.1	Wirtschaft		8	8	50%			0,0	8,0	4,0	50%	

Maßnahmennummer	Überschrift der Maßnahme	Kommentar	max. PT	Eigenbewertung		mögliche Änderungen			Ergebnis			Bemerkungen	
				mögl. PT	eff. %	mögl. PT	eff. %	eff. PT	mögl. PT	eff. PT	eff. %		
6.3.2	Zusammenarbeit mit anderen Kommunen		4	4	60%			0,0	4,0	2,4	60%		
6.3.3	Schulen	N Anzahl beteiligter Schüler/Lehrer/Eltern in % zu gesamt	6	6	70%		5%	0,3	6,0	4,5	75%	generelle Angebote für alle Schulen, jede schule hat einmal im Jahr eine Veranstaltung, Kooperationen der SW Projektgruppe) mit Schulen, als Lehrkräfte und in Projektwochen, Besichtigungen, Klimakiste	
6.3.4	Projekte außerhalb der Stadt/ Gemeinde		8	8	30%			0,0	8,0	2,4	30%		
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	S Anzahl Mitarbeiter und Beratungen, Beratungsumfang, Öffnungszeiten	6	6	100%		-20%	-1,2	6,0	4,8	80%	Beratungsangebote sind ausbaufähig	
6.4.2	Finanzielle Förderung		10	10	0%			0,0	10,0	0,0	0%		
6.4.3	Mustergültige energetische Standards		6	6	25%			0,0	6,0	1,5	25%		
<b>Total 6</b>								0		-1,5	82,0	47,0	
<b>Total Änderungsantrag</b>								<b>-10,0</b>		<b>-11,6</b>			
<b>Bewertung im Antrag</b>								<b>459,0</b>		<b>287,2</b>		<b>63%</b>	
<b>Ergebnis nach Korrekturen</b>								<b>449,0</b>		<b>275,6</b>		<b>61,4%</b>	
<b>Allgemeine Beurteilung/Kommentar:</b>													
<i>Sehr gute Vorbereitung des Tools und der Unterlagen.</i>													
<i>Hinweise auf Kommentare-Datei überprüfen, da oft identischer Text zum Tool.</i>													
<i>In 4.2. - 4.4. deutlicher Planung und Umsetzung unterscheiden, Tool wird durch Berater überarbeitet.</i>													